

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 2

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Direktion: Walter Senn-Blumer.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 6.—, per Jahr Fr. 12.—
Inserate 80 Cts. per einspaltige Colonelzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 10. April 1930.

Wochenpruch: Not ist die Wage, die des Freuden Wert erklärt,
Not ist der Prüfstein auch von deinem eignen Wert.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 4. April für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen erteilt: I. Ohne Bedingungen:

1. M. Krähenbühl, Umbau Müllerstraße Nr. 31, 3. 4;
2. M. Wyler, Alkoholfreie Wirtschaft Kasernenstraße 67, 3. 4; 3. Brauerei Haldengut, Umbau Zollstraße Nr. 24, 3. 5; 4. Baugesellschaft Im eisernen Zeitz, Wohnhaus Scheuchzerstraße 167, Abänderungspläne, 3. 6; 5. J. Egger, Atelieranbau Nordstraße 59, 3. 6; 6. H. Maile, Umbau Gusenbergstraße 191, 3. 6; 7. H. Schoellkopf, Anbau Kelterstraße 31/Toblerstraße, 3. 7; II. Mit Bedingungen: 8. Gesellschaft der Schildner zum Schneagen, Umbau Metzgergasse 1, 3. 1; 9. A. Hilli, Umbau Sihlstraße 26/28, Baubewilligung, Erneuerung, 3. 1; 10. Baugenossenschaft der Straßenbahner Zürich, Wohnhäuser Entlisbergstraße 59, 61/Paradiesstraße 44, 46, Abänderungspläne, 3. 2; 11. Baugenossenschaft Frohmatt, Wohnhäuser Wernerstraße 15—21, Baubedingungen, Wiedererwähnung, 3. 2; 12. Jb. Huber-Kaufmann, Löhnerhäuschen mit Lagerschuppen bei Thujastrasse 1, 3. 2; 13. A. Hunziker, Wohnhaus mit Einfriedung Albisstraße Nr. 73, Verwelgerung für Abgrabung und Autoreisen, 3. 2; 14. H. Reiss, Umbau Tödistraße Nr. 25, 3. 2;

15. Baugesellschaft Utoblick, Wohnhäuser mit Hofunterkellerung und Einfriedung Talwiesenstraße 92, 102, 104, 110, 112, 118, 120, 128, 130, Verwelgerung für Autoreisen, 3. 3; 16. Ch. Engaist, Wohnhäuser mit Autoreisen Gertrudstraße 96, 98/Bertastraße 85, 87, 91, teilweise verweigert, 3. 3; 17. J. Ernst, Geschäftshaus mit Autoreisen und Borgartenoffenhaltung Gerhardstraße 1, 3. 3; 18. Konsortium L. Lieber, Wohnhaus mit Autoreisen Schwellighofstraße 305, 3. 3; 19. G. Winterhalder, Autoreisengebäude mit Malerwerkstatt hinter Werdstraße 128, 3. 3; 20. J. Amat, Umbau Müllerstraße 5, 3. 4; 21. Baugenossenschaft des eidgenössischen Personals, Wohnhäuser mit Einfriedungen Seebahnstraße 221—231/Väterstraße 195, 197/Eisemannstraße 31—41/Kanzleistraße 160, 162, teilweise verweigert, 3. 4; 22. Blindenheim für Männer, Hofunterkellerung Kanzleistraße 12, 3. 4; 23. G. Isbitzki, Umbau Brauerstraße 3, 3. 4; 24. Titan A.G., Geschäftshaus Staufenacherstraße 45/Notwandstraße, Abänderungspläne, teilweise verweigert, 3. 4; 25. Hardturm A.G., Benzintankanlage Kat. Nr. 2826/Industriestraße, 3. 5; 26. Baugenossenschaft Rötelplatz, Wohnhäuser mit Autoreisen und teilweise Borgartenoffenhaltung Rosengartenstraße 80 / Lägerstrasse 35, 37, teilweise verweigert, 3. 6; 27. Baugenossenschaft Scheffelstraße, Wohnhäuser mit Einfriedung Langackerstraße 48, 50, 54, 56, 60, 62, 66, 68/Bucheggstr. 131, 133 / Wehntalerstraße 33, 35, teilweise verweigert, 3. 6; 28. Genossenschaft Haldenbach, Balkone Volleystraße 22/Haldenbachstraße, 3. 6;

29. B. Rohé, Umbau mit Lukarne Goldauerstraße 33, Z. 6; 30. Rudolf Stelzer-Schule, Umbau Plattenstr. 39, Z. 7; 31. Dr. O. Schneider, Umbau für Autoremise und Einfriedung Kloßbachstraße 33, Z. 7; 32. Witmer & Senn, Einfamilienhaus mit Einfriedung Flöbotstraße Nr. 10, Verweigerung für Autoremisengebäude, Z. 7; 33. E. Denzler, Bootshaus Dufourstraße bei Tramschleife Tiefenbrunnen, Z. 8; 34. Genossenschaft Weynerhof, Einfriedung Mühlbachstraße 26/Holbelnstraße 35, Abänderungspläne mit teilm. Weglassung, Z. 8; 35. E. Perini, An-, Um- und Aufbau Forchstraße 271, Z. 8; 36. E. Schneider, Wohn- und Geschäftshaus Dufourstraße 182, Abänderungspläne, Z. 8.

Baulreditbewilligungen in Zürich. Es wurden Kredite bewilligt für den Bau des Schaffhauserplatzes (460,000 Fr.), einen Schulhausbau im Friesenberg (1,728,000 Fr.) und den Bau einer Straßenbahmlinie Hardturmstraße (550,000 Fr.). Die mit überaus starken Mehrheiten erfolgte Annahme der drei Vorlagen der stadtzürcherischen Gemeindeabstimmung entspricht der allgemeinen Einsicht in die Nützlichkeit und Notwendigkeit der drei Bauprojekte und ist nach Erwarten ausgefallen. Die Stimmberchtigten Zürchers beweisen immer wieder, daß sie für die wachsenden Bedürfnisse der werdenden Großstadt volles Verständnis haben und kein Opfer dafür scheuen.

Von Post- und Bahnbauten in Zürich. Beim Hauptbahnhof ist die Kürzung der Geleisehalle um 35 m Länge nahezu beendet. Das mächtige Dach ist über diesem Teil des Bahnhofes bereits besetzt und von den hier befindlichen alten Mauern beidseitig der Einfahrt werden gegenwärtig die letzten Reste abgetragen. So wird nun der Raum in kurzer Zeit für die 123 m lange und 24 m breite Querhalle des künftigen Kopfbahnhofes frei. Neben der „Bahnhofshalle“ I, die seit dem 6. März mit den ersten drei Hallengeleisen im Betrieb steht, ist der Bau der zweiten Bahnhofshalle (für die Gleise 4 und 5) schon beträchtlich vorgeschritten.

In den letzten Monaten ist mit dem Aufwand aller Kräfte daran gearbeitet worden, den Ende 1927 begonnenen Bau der „Sihlpost“ beim Hauptbahnhof zu Ende führen zu können. Im Hauptgebäude sind ja die oberen Stockwerke schon im Herbst letzten Jahres von der Kreisdirektion 3 der Bundesbahnen bezogen worden. Die bauliche Inneneinrichtung auch der übrigen Zelle des Hauptgebäudes, das bis und mit dem zweiten Stockwerk vor allem der Post zur Verfügung steht, samt den mechanischen Paket- und Brüderförderungsanlagen (Pakettreppen, Rutschen usw.) wird bald beendet sein. Die gewaltigen Anbauten für den Paketversand und für die Paketausgabe sind zur Hauptsache ebenfalls errichtet. Im anstoßenden Postbahnhof sind die sieben Gleise mit den Bahnsteigen betriebsbereit; sie werden gegenwärtig überdacht. In Vollendung begriffen sind schließlich auch das große Nebengebäude und der zwischen der fertigen Postbrücke und dem Hauptgebäude der Sihlpostanlage liegende letzte Teil der verlängerten Kasernenstraße.

Schulhausbau in Hettlingen (Zürich). Die Primarschulgemeinde Hettlingen beschloß einen Schulhausbau und bewilligte dafür einen Baukredit von 200,000 Fr.

Baulreditbewilligungen in Luzern. Der Große Rat von Luzern bewilligte 13,000 Fr. für einen Projektwettbewerb für einen Schulhausbau und 140,000 Fr. für Straßenkorrektion.

Gemeinnütziger Wohnungsbau in Uri. Für Wohnungsbau hat der Landrat einigen Gemeinden und gemeinnützigen Baugenossenschaften 50,000 Fr. bewilligt.

Bauliches aus Glarus. (Korr.) Für den großen Neubau der A.-G. Baumwolldruckerei Hohlen-

stein sind bei starker Konkurrenz folgende Arbeiten vergeben worden: die gesamte Eisen-Konstruktion an die Firma Böhrhard & Cie. in Näfels; sämtliche Glasarbeiten an B. & F. Müller & Söhne, Fensterfabrik in Glarus; die Erd-, Maurer- und Betonarbeiten an das Baugeschäft Beerli in Basel. Die Bau- und Architektenleitung wurde an Herrn Rud. Preiswerk in Basel übertragen.

Bauliches aus Netstal (Glarus). (Korr.) Die Bürgergemeinde Netstal entsprach dem Gesuch von Herrn J. Bär, Fabrikmeister in Netstal, um Abtretung von 450 m² Boden in den sogenannten „Lerchen“ zwecks Errichtung eines Wohnhauses. Der Preis wurde auf Fr. 5 per Quadratmeter festgesetzt.

Bau einer basellandschaftlichen Tuberkuloseheilstätte. Für den im nächsten Jahr zu beginnenden Bau einer basellandschaftlichen Tuberkuloseheilstätte sollen bis Ende dieses Jahres 1,1 Millionen Franken ohne den Bundesbeitrag zusammengelegt werden; es sind 100 Betten vorgesehen.

Renovation der Ruine Pfäffingen. Die Burgenfreunde aus den Kantonen Baselstadt und Basel-Land haben beschlossen, für die Erhaltung der malerischen Ruinen in der Nachbarschaft die notwendigen Arbeiten in die Wege zu leiten. Es soll noch diesen Sommer die Ruine Pfäffingen restauriert werden.

Rege Bautätigkeit in Balgach (St. Gallen). In Balgach herrscht seit circa einem Jahre eine außergewöhnlich starke Bautätigkeit, und zwar baut der Berufsmann und Handwerker an die Landstraße, während der vom Publikum Unabhängige die aussichtsreiche Berghalde vorzieht. So ist gegenwärtig in der Talsohle das fünfte Haus im Werden, während in der Nähe des neuen Pfarrhauses für den dritten Bau am sonnigen Südhang der Platz gerüstet wird.

Errichtung einer Holz Radrennbahn im Kanton Argau. Ein Initiativkomitee soll die Errichtung einer 250 m langen und 4500 Zuschauern Raum bleibenden Holz Radrennbahn beabsichtigen; der Innenraum werde für Leichtathletik hergerichtet.

Für Umbau des alten Postgebäudes in Bellinzona wird nächstens ein Projektidee-Wettbewerb eröffnet, wobei die eingegangenen Arbeiten durch ein vom Municipio bestimmtes Preisgericht beurteilt werden. Das Gebäude soll einen Teil der Gemeindeschulen aufnehmen, Versammlungsräume und Läden usw. enthalten.

Ausbau des Kantonsspitals Zürich.

Der Regierungsrat führt in der Weisung zum Antrag an den Kantonsrat, für den Ausbau des Hauptgebäudes des Kantonsspitals Zürich einen Kredit von 6,000,000 Fr. zu bewilligen, folgendes aus:

Die Erhöhung des alten Kantonsspitals durch einen Ausbau weiterer Stockwerke ist ein altes Postulat und schon vielfach geprüft worden; man zögerte aber mit der Verwirklichung dieses Postulates in der Besorgnis, die Erhöhung des Gebäudes würde sein jetziges, ästhetisch sympathisches Aussehen nachteilig verändern. Die mit der Zeit im Spital eingetretene Raumnot zwang nun aber dazu, die früheren Gedanken fallen zu lassen und an den Ausbau des Spitalgebäudes heranzutreten. Man glaubte anfanglich, mit dem Ausbau nur eines Stockwerkes auskommen zu können und unternahm dahinzielende Planstudien; es zeigte sich aber, daß der Raumnot damit nur ungenügend gesteuert worden wäre, weshalb man in der Folge den Ausbau von zwei Stockwerken in Aussicht nahm, womit aus dem jetzt zweistöckigen ein vierstöckiges